

## Kreativpfad für Kinder und Jugendliche

Arnsberger Heimatbund e. V.

02.2019 - 11.2019

### Ziele

Der Arnsberger Heimatbund hat erstmals ab Dezember 2018 in Zusammenarbeit mit Arnsberger Schulen neue, junge Lyrik und vielfältige besonders gestaltete Texte von Schülern veröffentlicht. Der Heimatbund möchte den Schülern eine Bühne bieten und somit einen wichtigen Beitrag zur Außendarstellung unseres Bildungssystems leisten. Für die Schüler und Schulen entsteht somit ein weiteres Forum im öffentlichen Raum. Heimatliteratur, sowie Bilder und Texte aus dem Heimatbund-Archiv, werden zur Verfügung gestellt.

### Motivation

Bisherige sehr positive Erfahrungen der Schulen bei kleineren Präsentationen und resultierenden Anfragen an den Heimatbund bestätigen die Richtigkeit der Planung. Es entsteht in diesen öffentlichen Gärten also ein neuer kultureller Erlebnisraum. Neben den bisherigen Angeboten in den Bürgergärten wird somit zusätzlich noch etwas „für den Geist“ geboten.

### Zielgruppen

Die Bürgergärten liegen zentrumsnah und direkt am Ruhrtal-Radweg. Somit kann eine große Zielgruppe erreicht werden (Wanderer, Spaziergänger, Erholungssuchende oder Touristen). Weitere Zielgruppen sind Schulklassen, sowie Eltern und Angehörige der Schüler.

### Umsetzung

Zur Präsentation stehen in den Arnsberger Bürgergärten 10 neu errichtete Schaukästen zur Verfügung, in denen die Texte veröffentlicht werden. In regelmäßigen Abständen ist ein Austausch der Inhalte dieser Kästen mit neuen Schülertexten und auch Grafiken unterschiedlicher Themenschwerpunkte vorgesehen. Eine Projektgruppe innerhalb des Arnsberger Heimatbundes übernimmt die Betreuung der Kinder und Jugendlichen, sowie die regelmäßige Bestückung der Schaukästen.

Die Standorte sind so gewählt, dass sich ein Rundweg ergibt. Die Arbeiten der Schülerinnen und Schüler sind dann an exponierten Stellen aufgehängt.

Erklärtes Ziel ist es, die Werke barrierefrei und kostenlos der breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen.



## Zeitschrift „Voßwinkeler Rückblicke“

Arbeitskreis Dorfgeschichte Voßwinkel

01.01.2018 - 31.12.2019

### Ziele

Das Bewusstsein für die Heimatgeschichte durch umfassende lesbare Informationen über vergangene Zeiten im Ortsteil wecken und fördern.

### Motivation

Das Fehlen einer umfassenden Ortschronik veranlasste eine Gruppe zur Bildung des Arbeitskreises Dorfgeschichte Voßwinkel.

Die Recherchen über die Ortsgeschichte sollten aber nicht im Arbeitskreis verbleiben, sondern möglichst vielen Personen zugänglich gemacht werden.

### Zielgruppen

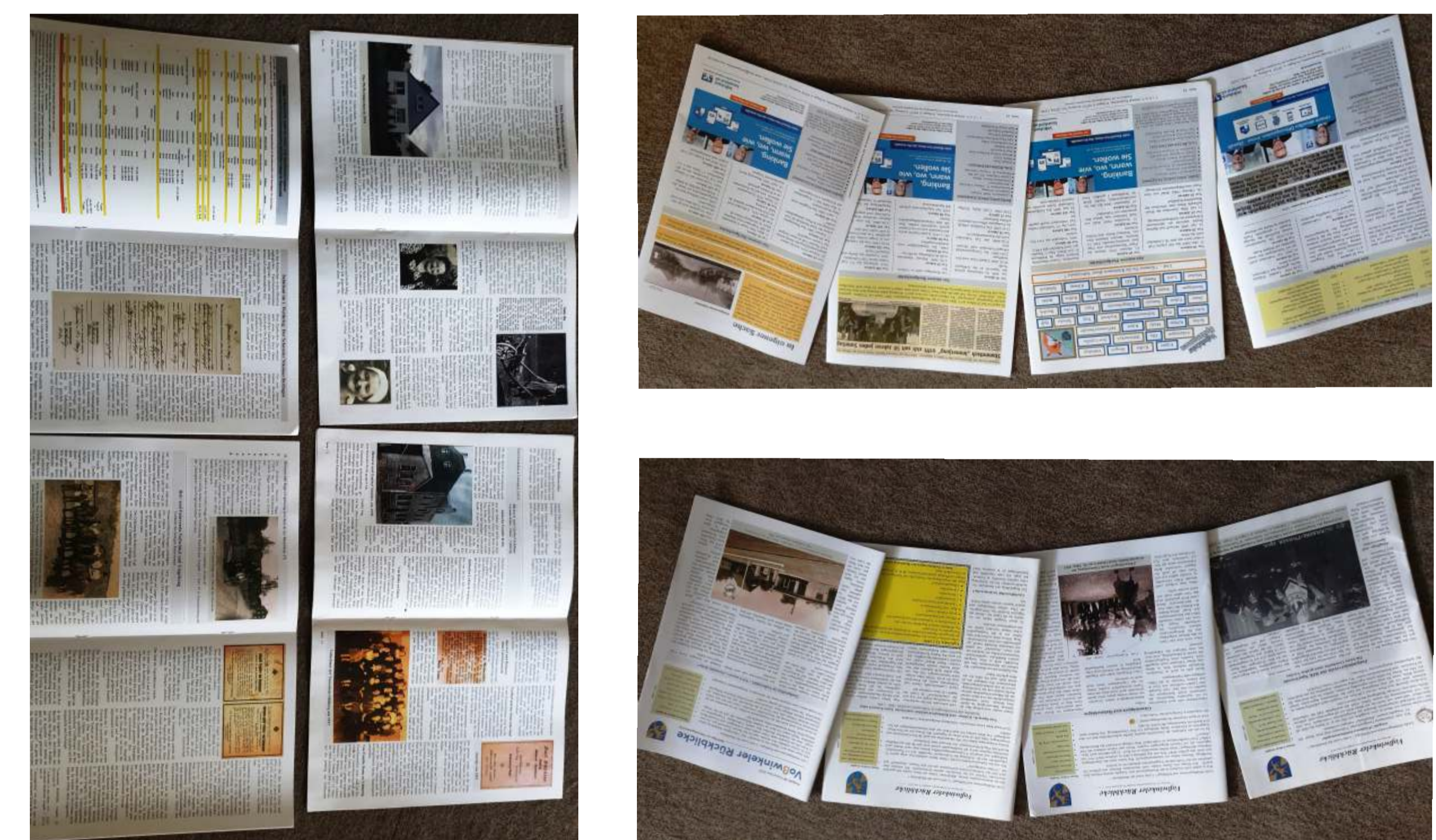
Alle Einwohner des Ortsteils Voßwinkel sowie alle weitere geschichtlich Interessierte.

### Umsetzung

Um die Recherchen in Archiven, Vereinen und bei persönlichen Gesprächen sichtbar zu machen und dauerhaft für alle Mitbürger präsent zu halten, wurde die regelmäßig erscheinende Zeitschrift „Voßwinkeler Rückblicke“ erstellt. Diese umfasst je 24 Seiten und wird 2-mal jährlich herausgegeben.

In Redaktionsteam trifft sich regelmäßig, bespricht die Themen, besucht Archive und Familien, sichtet Fotos und alte Dokumente und erstellt daraus „eine Geschichte“.

Diese werden aufbereitet und durch die Zeitschrift „Voßwinkeler Rückblicke“ verbreitet. Rund 400 Exemplare werden regelmäßig verkauft.



Nach der Verleihung des Heimat-Preis-Arnsberg im vergangenen Jahr hat die Stadt Arnsberg auch in 2020 wieder den "Heimat-Preis-Arnsberg" ausgelobt, um das lokale Engagement und nachahmenswerte Projekte im Bereich Heimat zu würdigen.

Mit dem Preis werden in diesem Jahr Initiativen ausgezeichnet, die sich in besonderer Weise um die Recherche bzw. Darstellung der Heimatgeschichte Arnsbergs bzw. ihrer Ortsteile verdient gemacht haben und innerhalb der letzten beiden Jahre (2018-2019) entsprechende Projekte bzw. öffentlich zugängliche Arbeiten realisiert haben.

Teilnahmeberechtigt waren alle ehrenamtlich tätigen Vereine und Initiativen, die sich mit dieser Thematik beschäftigen. Die Teilnahmefrist endete am 30. Juni 2020.

Insgesamt sechs Beiträge wurden eingereicht, die in dieser Ausstellung präsentiert werden. Drei davon werden im Rahmen der Preisverleihung mit Geldpreisen ausgezeichnet, die vom Land Nordrhein-Westfalen aus dem Landesprogramm „Heimat-Förderung“ gefördert werden.



Gefördert vom:

Ministerium für Heimat, Kommunales,  
Bau und Gleichstellung  
des Landes Nordrhein-Westfalen



06. Oktober 2020

[www.arnsberg.de/heimat-preis](http://www.arnsberg.de/heimat-preis)



# Geschichtspfad Oeventrop

AKO - Arbeitskreis Oeventrop

01-09.2019 - 31.12.2019

## Ziele

Die Geschichtstafeln (insgesamt 25) und die Broschüre wollen Einblicke geben in die Geschichte des bis 1975 selbstständigen Dorfes. Eine Spurensuche nach Vergangenem und wie darauf Neues entstanden ist. Geschichtsdarstellung eines Dorfes, das ein lebendiger, sich wandelnder Stadtteil ist.

## Motivation

Förderung des Bewusstseins für die eigene Geschichte. Zusammentragen der verstreut in vielen Archiven und in Privatbesitz befindlichen Geschichtsdokumente. Darstellung dieser Geschichte in einer zeitgemäßen Form.

## Zielgruppen

Zunächst die Bewohner des Dorfes/des Stadtteils, insbesondere die Kinder, dann Besucher.

## Umsetzung

Erster Schritt: Erarbeitung von Geschichtstafeln, die an geschichtlich bedeutenden Stellen im Ort aufgestellt wurden.

Zweiter Schritt: Begleitbroschüre (96 Seiten) mit ergänzenden Informationen und als „Bindeglied“ zwischen den Tafeln.

Der Geschichtspfad besteht aus zwei Teilwegen (5 km, 9 km).

Die Broschüre („Geschichtsbuch“) begleitet beschreibend und in Bildern diesen Weg. Die Broschüre wird u. a. allen Schülern des 4. Schuljahres über einen vier Jahreszeitraum kostenlos übergeben, ergänzt um ein stets wechselndes Geschichtsquiz.



# Gedenken an den Poizistenmord vor 40 Jahren

AK für Dorfgeschichte und -entwicklung Niedereimer e. V.

10.07.2019 - 03.10.2019

## Ziele

Aufarbeitung des sinnlosen und traurigen Mordes an zwei jungen Polizisten im Jahre 1979. Mit der Aufarbeitung und Ausstellung wollte der AKD dem Vergessen an die schreckliche Tat eines belgischen Soldaten vorbeugen.

Tatort in der Nähe des sagenumwobenen "Rotenkreuz von Niedereimer" (Mord von 1516)

## Motivation

40-jähriges trauriges Jubiläum. Tat geschah im Ortsteil Niedereimer, Betroffenheit und Erinnerung gibt es noch heute in der Gesamtstadt bei allen Generationen.

Wiedereinweihung des Polizisten Denkmals am Jahrestag 2019 mit "Brückenschlag" zum Ruhrtal-Radweg.

## Zielgruppen

Alle Arnsberger Bürger und Bürgerinnen, betroffene Familienangehörige und ehemalige Polizeikollegen.

## Umsetzung

Ausstellung historischer und aktueller Fotos, Dokumente und Zeitungsberichte zum Polizistenmord 1979 und zur Gedenkveranstaltung mit Wiedereinweihung des Gedenksteins im Niedereimer Feld am 10. Juli 2019, sowie historische Ausrüstungsgegenstände der Polizei. Recherche und Zusammentragen der Exponate.

Besuch der Ausstellung durch die stellv. Landrätin Ursula Beckmann und von Hinterbliebenen. Frau Beckmann würdigte die Recherche des AKD zum hoch sensiblen Thema als hervorragend und einfühlsam. Die Angehörigen zeigten sich von den zusammengetragen und ausgestellten Materialien beeindruckt.



Nach der Verleihung des Heimat-Preis-Arnsberg im vergangenen Jahr hat die Stadt Arnsberg auch in 2020 wieder den "Heimat-Preis-Arnsberg" ausgelobt, um das lokale Engagement und nachahmenswerte Projekte im Bereich Heimat zu würdigen.

Mit dem Preis werden in diesem Jahr Initiativen ausgezeichnet, die sich in besonderer Weise um die Recherche bzw. Darstellung der Heimatgeschichte Arnsbergs bzw. ihrer Ortsteile verdient gemacht haben und innerhalb der letzten beiden Jahre (2018-2019) entsprechende Projekte bzw. öffentlich zugängliche Arbeiten realisiert haben.

Teilnahmeberechtigt waren alle ehrenamtlich tätigen Vereine und Initiativen, die sich mit dieser Thematik beschäftigen. Die Teilnahmefrist endete am 30. Juni 2020.

Insgesamt sechs Beiträge wurden eingereicht, die in dieser Ausstellung präsentiert werden. Drei davon werden im Rahmen der Preisverleihung mit Geldpreisen ausgezeichnet, die vom Land Nordrhein-Westfalen aus dem Landesprogramm „Heimat-Förderung“ gefördert werden.



Gefördert vom:

Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen



06. Oktober 2020

[www.arnsberg.de/heimat-preis](http://www.arnsberg.de/heimat-preis)



# Museum „Werk Neheim“

Klaus Josef Fischer

laufend

## Ziele

In dem Museum für Arnberger Alltagskultur, Industrie- und Designgeschichte sollen Erinnerungsstücke aus der Vergangenheit als „Wärmflasche für die Seele“ liebevoll präsentiert werden.

## Motivation

Sehnsucht nach Erinnerungen als „gesunder Impuls“ zu Zeiten in welchen die Weltordnung durch Kriege und Klimakatastrophen bedroht ist, um Kraft und Zuversicht für die Zukunft zu tanken.

Falscher Nationalstolz und „Früher war alles besser“ sind hier fehl am Platz. An vergangene Zeiten denken ist ein unbeschwerter Gemütszustand, in welchem man für eine gewisse Zeit eintauchen kann und wieder verlässt. Sie ist kein dauerhafter Ort für Gegenwartsflüchtlinge.

## Zielgruppen

Menschen mit Interesse an der jüngeren Geschichte bzw. deren Alltagsgegenstände.

## Umsetzung

Private Initiative in den Räumlichkeiten der alten Brotschneidemaschinenfabrik Rösen & Robert im Stadtteil Arnberg-Neheim.

[www.werk-neheim.de](http://www.werk-neheim.de)



# Interaktiver Webauftritt auf website und facebook

Heimatbund Neheim-Hüsten e. V.

15.06.2018 - 31.09.2019

## Ziele

Recherchierte, gut aufbereitete, fundierte Informationen über unsere Heimat spannend und zu eigener Aktion aufrufend auch im Internet zu bieten.

Die interaktive Gestaltung soll zur eigenen Recherche aber v. a. auch zur Teilung eigenen Wissens anregen: Erinnerungskultur - öffentlich und diskursiv.

## Motivation

In Zeiten der Digitalisierung und des "faktenfreien" Populismus gilt es, gut recherchierte Informationen sowie deren Diskussion und Teilung als Triebkräfte einer modernen, kollektiven öffentlichen Erinnerungskultur attraktiv zu ermöglichen. Motivation auch: viele Zugriffe und Wissens-Teilungen.

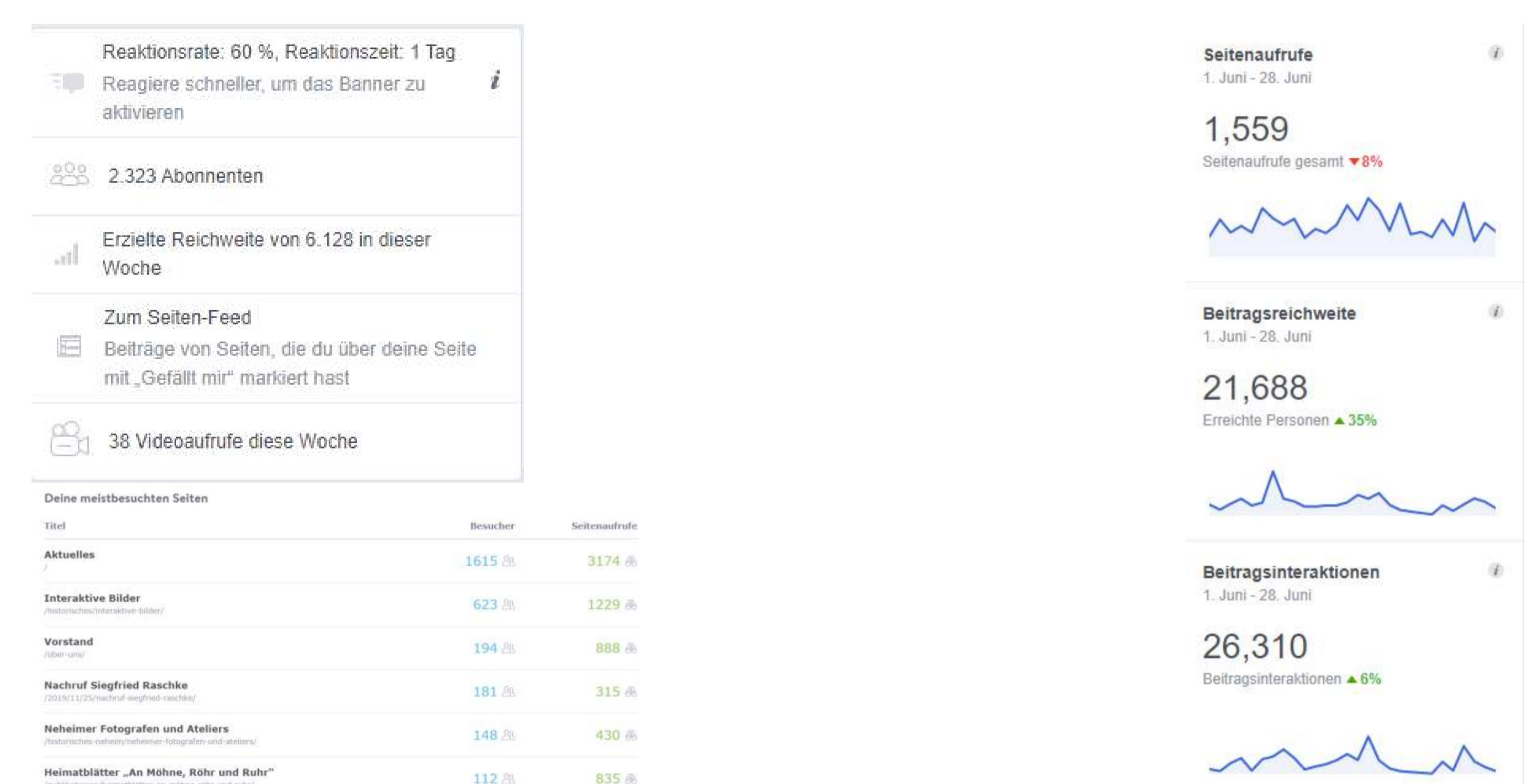
## Zielgruppen

Interessierte Bürgerinnen und Bürger; eher Zielgruppe jüngeren und mittleren Alters.

## Umsetzung

2018 wurden die Webauftritte ein Schwerpunkt des Heimatbundes. Webgestaltung und Archiv-AG arbeiten eng verbunden, um schnelle Reaktionen zu erlauben. Daher ist der Webbetreuer auch Vorstandsmitglied (Peter Pawlowski). Die Arbeit erfolgt stufenweise, oft nutzerbestimmt und experimentell.

Die o.g. Terminierung passt nicht ganz, denn aufgrund des regen Interesses wird das Projekt auch in den kommenden Jahren sicher weiterlaufen. Den Interessen folgend werden sich die Seiten dabei permanent verändern. Außerdem bezieht sich das Projekt im Kern auf die Ortsteile Neheim und Hüsten.



Nach der Verleihung des Heimat-Preis-Arnberg im vergangenen Jahr hat die Stadt Arnberg auch in 2020 wieder den "Heimat-Preis-Arnberg" ausgelobt, um das lokale Engagement und nachahmenswerte Projekte im Bereich Heimat zu würdigen.

Mit dem Preis werden in diesem Jahr Initiativen ausgezeichnet, die sich in besonderer Weise um die Recherche bzw. Darstellung der Heimatgeschichte Arnbergs bzw. ihrer Ortsteile verdient gemacht haben und innerhalb der letzten beiden Jahre (2018-2019) entsprechende Projekte bzw. öffentlich zugängliche Arbeiten realisiert haben.

Teilnahmeberechtigt waren alle ehrenamtlich tätigen Vereine und Initiativen, die sich mit dieser Thematik beschäftigen. Die Teilnahmefrist endete am 30. Juni 2020.

Insgesamt sechs Beiträge wurden eingereicht, die in dieser Ausstellung präsentiert werden. Drei davon werden im Rahmen der Preisverleihung mit Geldpreisen ausgezeichnet, die vom Land Nordrhein-Westfalen aus dem Landesprogramm „Heimat-Förderung“ gefördert werden.



Gefördert vom:

Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen



06. Oktober 2020

[www.arnberg.de/heimat-preis](http://www.arnberg.de/heimat-preis)

